Das Land hinter den blauen Bergen [Arnold Fuchs]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 2: **Begegnungen : fremdländisches in der Schweiz = apports étrangers en Suisse = apporti forestieri in Svizzera = foreign contributions to the Swiss scene**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

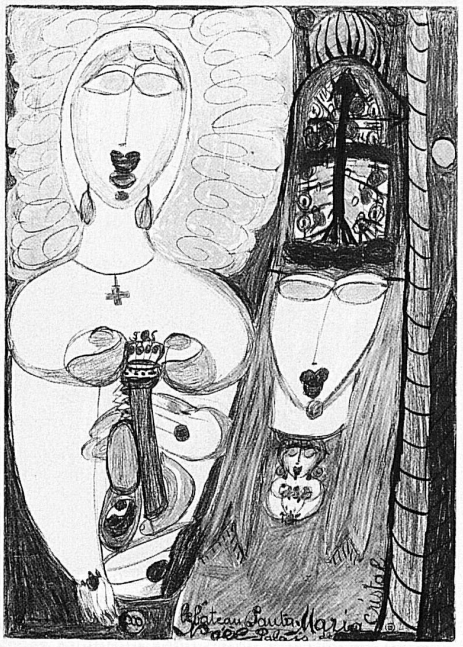
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Collection de l'Art Brut, Lausanne: Aloïse (1886–1964)

Aloïse Corbaz, dont la Collection de l'Art Brut commémore le centième anniversaire de la naissance par une exposition temporaire, est née en 1886 à Lausanne, d'un père buveur et brutal. Elle ne put réaliser son ambition de devenir cantatrice. Cinq ans après avoir passé son baccalauréat, elle quitta son pays et se fit institutrice et gouvernante, notamment auprès de l'aumônier militaire de l'empereur Guillaume II à Potsdam.



Des scrupules religieux et un complexe d'infériorité refoulèrent dans le domaine des rêves le sentiment d'amour qu'elle éprouvait pour le monarque. La guerre de 1914 l'obligea à revenir à Lausanne où, en 1918, elle fut internée à l'Hôpital psychiatrique de Cery-sur-Lausanne. A partir de 1920, elle passa les quarante-quatre dernières années de sa vie dans une dépendance de l'hôpital, à La Rosière à Gimel VD. Il est probable qu'elle commença à dessiner dès son entrée en clinique, mais ce n'est qu'en 1936 que ses médecins prêtèrent attention à ses esquisses et à ses textes et se mirent à les collectionner. De ses dessins grand format au crayon de couleur et à la craie se dégage une personnalité féminine tourmentée, enfermée dans un monde de fantasmes extrêmement mouvementé. Jusqu'au 3 mai

Aloïse Corbaz, deren 100. Geburtstag die Collection de l'art brut mit einer Sonderausstellung ehrt, wurde 1886 in Lausanne geboren. Ihr Vater soll brutal und Trinker gewesen sein. Ihre Ambitionen, Sängerin zu werden, erfüllten sich nicht. Fünf Jahre nach dem Abitur verliess Aloïse ihre Heimat als Lehrerin und Gouvernante, unter anderem tätig beim Feldgeistlichen des Kaisers Wilhelm II. in Potsdam. Religiöse Skrupel und Minderwertigkeitsgefühle drängten ihr Verliebtsein in den Herrscher auf die Ebene reiner Wunschvorstellungen. Der Kriegsausbruch 1914 erzwang ihre Rückkehr nach Lausanne, wo sie 1918 in der Psychiatrischen Klinik in Cery-sur-Lausanne interniert wurde. Von 1920 bis zu ihrem Tode verbrachte sie 44 Jahre in der Rosière in Gimel VD, einer Dependance der Klinik. Vermutlich hat Aloïse bereits nach ihrem Eintritt in die Klinik zu zeichnen begonnen, doch erst 1936 wurden die sie betreuenden Ärzte darauf aufmerksam und sammelten ihre Zeichnungen und Texte. Im Mittelpunkt ihrer grossformatigen Farbstift- und Kreidezeichnungen erscheint die weibliche, oft gequälte Selbstdarstellung, eingebettet in eine phantastisch höchst bewegte Welt. Bis 3. Mai

Anton-Graff-Ausstellung in Winterthur

Der vor 250 Jahren in Winterthur geborene Maler, Zeichner und Miniaturist Anton Graff zählt zu den bedeutendsten Porträtisten seiner Zeit. Als Dreissigjähriger, in Winterthur, Augsburg und Ansbach ausgebildeter Geselle folgte er 1766 dem Ruf als kurfürstlich-sächsischer Hofmaler nach Dresden. Graff war Mitglied der dortigen Akademie und schuf bis zu seinem Tode 1813 eine immense Bildnischronik, in der sich der sächsische und preussische Adel, das städtische Bürgertum, aber auch Dichter, Schauspieler, Denker und Komponisten der damaligen Zeit widerspiegeln. Fern barockem Gehabe steht in Graffs natürlichen und sachlichen Bildnissen das wahre Antlitz im Vordergrund. Die Gedenkausstellung der Stiftung Oskar Reinhart vereint 40 Ölbilder, zahlreiche Zeichnungen und Bildnisminiaturen aus Winterthurer Sammlungen, darunter auch die Winterthurer Schultheissenbildnisse.
Bis 1. März. Stiftung Oskar Reinhart

Ausstellungshinweise: Peter Röllin

Buchbesprechung:
Das Land hinter den blauen Bergen

Der 216 Kilometer lange, in verschiedene interessante geologische Formen aufgeteilte Gebirgszug des Schweizer Jura reicht vom La Dôle im Waadtland bis Regensberg auf der Lägern im Kanton Zürich. Touristisch ist das Grenzgebirge zu Frankreich, das sich vom Mittelland oder von den Alpen her als blaue Kette vom Horizont abhebt, noch nicht voll erschlossen – zum Glück, sagen die Wanderer, Reiter und Langläufer, denen der Jura besonders am Herzen liegt. Arnold Fuchs, Präsident des Schweizerischen Juravereins, beschreibt im Band «Der Jura» diesen Landstrich auf einem ausführlichen Streifzug von Südwesten nach Nordosten, sozusagen von Genf nach Zürich, kenntnisreich und für alle diejenigen, die das «Land hinter den blauen Bergen» geruhsam erwandern oder auf den langen Latten erkunden möchten. Besonderes Augenmerk hat Fuchs den landschaftlichen Schönheiten geschenkt; aber auch Besiedelung und kulturelle Zeugnisse wie Kirchen und Klöster, die Erschliessung der Verkehrswege, die Uhrenindustrie und die Seidenhandweberei sowie das politische Geschehen bis in die jüngste Zeit werden ausführlich berücksichtigt. Dazu haben noch einige Jura-Sagen und -Legenden in den Band Aufnahme gefunden. Der Autor, der seit über 30 Jahren im Baselbieter Jura lebt, kennt alle Jurahöhenwege zwischen Rhein und Genfersee. Dies kommt im Schlusskapitel mit vielen praktischen Hinweisen zur Geltung. Hübsch illustriert wurde der Band mit Farbaufnahmen des bekannten Reisefotografen Edmond van Hoorick. E. P.

Arnold Fuchs / Edmond van Hoorick: «Der Jura», Silva-Verlag, Zürich. 144 Seiten, reich illustriert. 400 Silva-Punkte plus Fr. 15.50 und Porto.

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Angaben ohne Gewähr Änderungen vorbehalten

Aus technischen Gründen muss der Veranstaltungskalender sehr früh zusammengestellt werden, und die Möglichkeit besteht, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder verschoben werden müssen. Es ist deshalb ratsam, sich beim örtlichen Verkehrsverein über die Durchführung des zu besuchenden Anlasses zu erkundigen.

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST Changements réservés

Pour des raisons techniques, le calendier des manifestations doit être établi très tôt; il est possible que des manifestation prévues doivent être à brève échéance supprimées ou renvoyées. Nous conseillons de se renseigner auprès de l'office local de tourisme sur le déroulement de la manifestation à laquelle on désire assister.

In Zusammenarbeit mit der SVZ hat die Redaktion «Musik und Theater» einen Kalender der Konzerte und Theateraufführungen in den wichtigsten Schweizer Städten publiziert. Diese Broschüre ist erhältlich bei der Schweizerischen Verkehrszentrale, Postfach, 8027 Zürich

La rédaction «Musique et théâtre» à édité en collaboration avec l'ONST un calendrier des concerts et représentations théâtrales dans les plus grandes villes de Suisse. Cette brochure est à disposition des intéressés auprès de l'Office national suisse du tourisme, case postale, 8027 Zurich

Aarau AG
13.2. Kath. Kirche: «Verkündigung», Schauspiel von Paul Claudel (nachm.)
24.2. Saalbau: «Die Heirat», Schauspiel von Nicolai Gogol
25., 27., 28.2. Szenario: «Hot Lips», Stück von Peter Freiburghaus
28.2. Saalbau: Maria Joao Pires, Klavier
1.3. Saalbau: Kammerorchester Il tempo giusto . Leitung: Dominique Roggen. Solist: Simion Stanciu Syrinx, Panflöte

Adelboden BE
6., 13.2. Skischaufahren

Altdorf UR
25.2. Fasnacht: «Drapoling» bei der Katzenmusik

Altstätten SG
13.2. Diogenes-Theater: «Illusionen und das Alter», Pantomime Ludens
20.2. Diogenes-Theater: «D' Glas-Chugele» und «Wie der Kaspar zum Schweigen gebracht wird», Puppentheater
26.2. Fasnacht: Kinderumzug
28.2. Fasnacht: «Tschätteri»-Umzug
1., 3. 3. Fasnacht: «Röllelibutzen»

Amden SG
8.2. Kath. Pfarrkirche: Konzert des Timporg-Trios (Orgel und Pauken)
11.2. Kinderschlittelrennen
18.2. Pfarreisaal: Kasperlitheater für die Kinder
2.3. Kinderfasnachtsumzug

Amriswil TG
7.2. Rest. Löwen, Sommeri: «Traumpolin», Theater vom Traum der Anna Holderegger (Theatergruppe Colori)
1.3. Fasnachtsumzug

Appenzell AI
26.2. Fasnachtstreiben
28.2. «Hüt näreleds», Fasnachtsumzug
2.3. Fasnachtsmontag: Maskentreiben